

BEST AVAILABLE COPY

Augsburg, 1951.

Lebenslauf.

Ich, Roberts Ancáns bin 1919. den 11. November in der Gemeinde Tilža in das Bauerngesinde Ancáni geboren. Nach der Beendigung der Grundschule der Gemeinde Tilža trat ich 1933. in das Gymnasium Aglona ein. Von Aglona ging ich hinüber nach dem Gymnasium Kársava, das ich 1938. beendete. Sogleich trat ich in die Universität Lettlands ein, in die Fakultät der Volkswirtschaft und der Rechtswissenschaft.

1939. bin ich freiwillig in die Armée Lettlands eingetreten, mit der Absicht die Kriegsschule und das Studium zu beenden(um Kriegsjurist zu werden). Als die Bolschewiken 1940. Lettland occupierten, hatte ich die Unteroffizierskompanie und die Offiziersanwärterkurse beendet. In der Armée mußte ich bis zum II Weltkrieg bleiben, als ich den 25. Juni 1941. zu den Partisanen in Rayon bei Olaine übergang und an schweren Kämpfen teilnahm. Im Oktober 1941. fuhr ich mit dem 16. Zemgales Bataillon zur Front. Nach der zweiten Verwundung im Jahre 1942. beendete ich die Offiziersschule. Den 19. März 1943. wurde ich zum dritten Male verwundet, im Februar 1944. das vierte Mal bei Ostrov. Zurück zur Front kam ich in Kurzeme, wo in den Weihnachtskämpfen 1944. ich auf drei Tage von den Bolschewiken umzingelt wurde, dort vernichteten wir mit Faustpatronen 12 Panzer der Bolschewiken, nahmen ungefähr 70 Gefangene und vernichteten ungefähr 400 angreifende Bolschewiken. Damals kommandierte ich die Kampfschule der Division(Unteroffiziers-, Panzer-, Nahkämpfungs-, Scharfschützen-, Sturmgewehr- und Nahkampfskurse). Nach dem Hervorbrechen wurde ich mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

In der Front in Kurzeme war ich bis zum 19. März 1945., als ich das achte Mal verwundet wurde. In der Front habe ich Einheiten bis Bataillon einschließlich kommandiert. Nach der Genesung war ich als Kommandant im Stabe General Bangerskis vorgesehen. Den 8. Mai 1945(Tag der Kapitulation) befand ich mich ins Lazarett Liepaja, woraus ich bei der letzten Möglichkeit ins Meer fuhr. Den 16. Mai stieg ich in Deutschlands Ufer hinaus; anfangs versuchte ich meine Gesundheit herzustellen, doch später, als die Gefahr bestand an Bolschewiken ausgeliefert zu werden, wählte ich meinen Namen auf Juris Polis.

Als ich mich in der US Zone wohnhaft niederließ im Sommer 1946., wählte ich den angenommenen Namen wieder fort.

In Deutschland war ich in DP Lager in Bad Wörishofen bis 1948., in Neuburg bis 1950. und nachdem in Augsburg. Die ganze Zeit war ich IRO Beamter, innehabend verschiedene Stellungen.

Jetzt bin ich der Vorsitzender des lettischen Kommité in Augsburg und Vorsitzender des Lagerkomiteés.

Seit Sommer 1950. bin ich verheiratet und habe eine Tochter Rite(2 Monate alt).

Bin in folgenden Organisationen gewesen: Mazpulki, Jaunsargi (Jugendabteilung der Aizsargi.-Übersetzer.), Daugavas Vanagi, Studentenburschenschaft "Lacuania".

Unterschrift.